

Berggrat angestellt, durch unermüdblichen Eifer und seltenes Talent stieg er in Westfalen bald von Stufe zu Stufe und trat endlich an die Spitze der Verwaltung der ganzen Provinz. 1804 wurde er Minister der Finanzen, des Handels und der Gewerbe.

Stein folgte dem erneuten Rufe seines Königs und kam am 30. September 1807 in Remel an. Der König stellte ihn jetzt an die Spitze aller Civilangelegenheiten. Anfänglich stieß er auf harte Hindernisse, eine Partei war gegen ihn, sie suchte ihn aufs neue mit dem Könige zu entzweien. Da übernahm die Königin die Vermittelung. Sie schrieb an Stein:

„Ich beschwöre Sie, haben Sie nur Geduld mit den ersten Monaten; der König hält gewiß sein Wort. Daß um Gotteswillen das Gute nicht um drei Monate Geduld und Zeit über den Haufen falle. Ich beschwöre Sie im König, Vaterland, meiner Kinder, meiner selbst willen darum. Geduld!
Luise.“

a) Die Abzahlung der drückenden Kriegsschuld. Da der Feind das Land nicht verlassen wollte, bevor nicht ein Teil der Kriegsschuld entrichtet und für das übrige sichere Bürgschaft geleistet war, so richteten der König und sein Minister ihre Sorge zunächst darauf, daß durch die Bezahlung der Kriegsschuld zuerst die Räumung des Landes vom Feinde bewirkt werde. Der König ging seinen Unterthanen selbst mit dem besten Beispiele voran. Das goldene und silberne Prunkgeschirr, sowie der Schmuck der Königin waren längst verkauft worden.

Die Wartegelder an Beamte und Offiziere wurden jetzt zunächst nicht ausgezahlt, die Beamten erhielten nur die Hälfte ihres Gehaltes, viele Staats- und Kronüter wurden verkauft oder verpfändet, alle Klöster und geistlichen Stifter wurden eingezogen, d. h. ihre Einnahmen vom Staate verwertet. Landschaften, Banken, Kaufmannschaften in größeren Städten schossen Geld vor. Auf die Verbrauchs- und Luxusgegenstände wurden hohe Steuern gelegt, alle Bewohner wurden ausnahmslos zu den verschiedensten Abgaben herangezogen. Statt des baren Geldes wurde Papiergeld ausgegeben, so daß es gelang, die Summen aufzubringen, die Napoleon für die Räumung des Landes forderte, welche im Herbst 1808 herbeigeführt wurde. Im ganzen hatte Preußen im Herbst 1808, nachdem es 200 000 Franzosen unterhalten, bekleidet und ausgerüstet hatte, 474 Millionen Franken bezahlt.

b) Wie dem Bauern- und Bürgerstande aufgeholfen wird. Diese Mittel würden aber nicht ausgereicht haben, den Staat auf die Dauer zu erhalten, denn das waren außerordentliche Mittel. Auch sie konnten nur ergriffen werden, wenn man dem Nährstande, den Bauern und Bürgern, wieder aufhalf, indem man ihre ganze Lage verbesserte, ihr Los erleichterte. Fast alle Bauern in dem Lande östlich der Elbe waren damals noch unfrei. Sie waren, wenn auch nicht leibeigen, so doch dem Gutsherrn erbunterthänig, d. h. sie besaßen ihre